

Auf zwei Rädern die Landschaft erfahren

Gute Nachricht für alle Radfahrer. Ab diesem Jahr wird die Signalisierung für Radfahrer verbessert. Das Tiefbauamt markiert regionale Routen quer durch den Kanton.

Im Kanton gibt es zwar viele Radwege und für Velofahrer geeignete Strassen und Wege, doch bei der Signalisation hört der Spass auf. Zum Teil herrscht ein Schilderwald, andernorts fehlen Tafeln und vielfach gibt es keine durchgehend beschilderten Routen. Das soll nun alles besser werden. Die Stiftung Veloland Schweiz hat 1998 neun nationale Routen lanciert und

damit die Schweiz touristisch in ein Veloland verwandelt. Die Beliebtheit des Streckennetzes ist gross: Jährlich werden rund 200 Millionen Kilometer zurückgelegt. Und dieser Velotourismus generiert einen Umsatz von rund 130 Millionen Franken pro Jahr.

Grosses Angebot für Velofahrer

Die bisherige Entwicklung bedeutet nicht nur einen grossen wirtschaftlichen Erfolg. Veloland Schweiz integriert sich auch in idealer Weise in die Strategie der öffentlichen Hand zur Förderung des nachhaltigen Verkehrs.

Inhaltliche Verantwortung:

Roger Keller
Abteilung Staatsstrassen, Tiefbauamt
Europa-Strasse 15
8152 Glattbrugg
Telefon 044 828 15 67
Fax 044 828 15 61
roger.keller@bd.zh.ch
www.staatsstrassen.zh.ch



Die Grossregion Zürich bietet Velofahrern idyllische, anspruchsvolle oder bequeme Routen – ganz nach Geschmack. Detaillierte Angaben unter www.veloland.ch. Quelle: Veloland

Verkehr

Beispiele für Velorouten im Kanton Zürich

Glatt-Route (Nr.29)

Rheinfelden–Glattbrugg–Schwamendingen–Greifensee–Mönchaldorf–Bubikon–Rapperswil (63 Km)

Rhein–Hirzel–March (Nr. 32)

Kaiserstuhl–Dielsdorf–Zürich–Hirzel–Sams-tagern–Pfäffikon–March–Ziegelbrücke (89 Km)

Pilger-Route (Nr. 41)

Kreuzlingen–Weinfelden–Fischingen–Ster-nenberg–Saland–Pfäffikon–Wetzikon–Egg–Meilen (91 Km)

Goldküste–Limmat (Nr. 66)

Rapperswil–Stäfa–Meilen–Küsnacht–Zürich–Dietikon–Limmattal–Baden (56 Km)

Rheinfall–Zürcher Oberland (Nr. 86)

Schaffhausen–Andelfingen–Winterthur–Kollbrunn–Pfäffikon–Hinwil–Wald–Ricken (75 Km)



Velofahren ist nachhaltige Fortbewegung mit hohem Spassfaktor – wenn die Signalisation stimmt. Quelle: ST/swiss-image.ch

Ein wichtiges Zeichen setzen u. a. das Bundesamt für Energie und Energie Schweiz, welche die Weiterentwicklung von Veloland Schweiz massgeblich finanzieren und damit die Lancierung von Veloland Regional ermöglichen. Regionale Routen bilden eine ideale Ergänzung zu den nationalen Routen. Ziel von Veloland Regional ist es, diese Routen noch besser in das Angebot und das Marketing von Veloland Schweiz zu integrieren und damit schweizweit eine einheitliche, qualitativ hoch stehende und dichte Verkehrsinfrastruktur für das Velofahren zu realisieren. Zudem soll das Bewusstsein bei der Bevölkerung über das Vorhandensein einer Veloinfrastruktur und deren Qualität gefördert und die Benützung des Velos in Freizeit, Tourismus und Alltag verstärkt werden. Jetzt folgt die Realisierung von Regionalrouten. Während für die nationalen Routen die Nummern 1 bis 9 reserviert sind, tragen die regionalen Routen künftig zweistellige Nummern. Die dreistelligen Nummern sind für kommunale, kleinere Routen innerhalb der Kantone reserviert. Neben der Realisierung eines zweistellig nummerierten

Routennetzes sieht Veloland Regional den Aufbau von InfoPoints, sowie die Erweiterung der Internet-Seite von Veloland vor. Im Weiteren sollen die Marketing-Aktivitäten rund um die regionalen Radrouten verstärkt werden.

Regionale Radrouten

In verschiedenen Kantonen existieren heute schon solche regionale Radrouten. Um die Koordination sicher zu stellen, hat Veloland Schweiz zusammen mit den Kantonen jetzt überkantonale Regionalrouten festgelegt. Die rund 50 Strecken von 50 bis 250 Kilometern Länge sollen bis spätestens 2008 einheitlich beschildert sein. Es ist absehbar, dass ein massgeblicher Teil des 4200 Kilometer langen Routennetzes schon in diesem Jahr realisiert wird.

Im Kanton Zürich sind 15 Routen zusammen mit Veloland Schweiz, IG-Velo und der Kantonspolizei festgelegt worden. Die Realisierung erfolgt in zwei Etappen: Im Jahr 2005 werden die Routen 26, 33, 51, 82, 94 und 95 ausgeschildert, im nächsten Jahr die übrigen Routen 29, 32, 41, 45, 53, 61, 66, 84 und 86. Sie erhalten die bekannten roten Tafeln mit weisser Pfeilspitze, und wie bei den nationalen Routen wird die Routennummer in weisser Farbe auf hellblauem Grund aufgedruckt.

An wichtigen Bahnhöfen und Ausgangspunkten sowie bei der Kreuzung verschiedener Routen werden grössere Informationstafeln (InfoPoints) aufgestellt. Gemeinden und Tourismusorganisationen können auf einer zweiten Tafel noch eigene Informationen beifügen. Die Beschilderung muss mit den Nachbarkantonen sowie den Städten Winterthur und Zürich abgesprochen werden.

Kosten überschaubar

Seit längerer Zeit stehen dem Kanton Zürich 10 Millionen Franken pro Jahr für den Veloverkehr zur Verfügung.

Neubauten und bauliche Anpassungen für die Regionalrouten sind kaum nötig. Die gesamten technischen Arbeiten wie Planung, Konzeption, Projektierung und Koordination wurden mit 100 000 Franken veranschlagt, für die Erstellung der rund 2000 neuen Signalisationstafeln rechnet man mit 300 000 Franken. Die Montage und der Unterhalt erfolgt durch das kantonale Strasseninspektorat.

Interessant für den Tourismus

Die Zürcher Routen werden Einheimischen wie Auswärtigen die Schönheiten und die Vielfalt des Kantons vor Augen führen: Die Rheinfall-Oberland Route (86) durchquert den Kanton von Nord nach Süd; durchs schöne Weiland und hügelige Oberland, bis hin nach Wald im Tössstal. Wer lieber bequem dem Wasser entlang fährt, nimmt mit Vorzug eine der Flussrouten: Die Glatt-Route (29), die Thur-Route (95) oder die Töss-Jona-Route (53) führen entlang unserer Gewässer. Wer Steigungen nicht scheut und Abfahrten genießt, wird vom Rhein über den Hirzel nach Ziegelbrücke fahren (Rhein-Hirzel-March-Route 32) oder die Pilger-Route (41) vom Thurgau her über den Sternenberg und den Pfannenstil nach Meilen unter die Räder nehmen. Und könnte dann, als nächste Etappe, gar mit der Zürcher Route 66 (Limmat-Goldküste-Route) entlang des Zürichsees von Rapperswil bis nach Baden weiterrollen (siehe Kasten Seite 33).



Quelle: ST/swiss-image.ch